

# *Schulinternes Curriculum*

---

---

## *Katholische Religionslehre*

---

---

Sekundarstufe I

(G9 für die Jgst. 5, 6, 7, 8, 9, 10)

Stand: August 2025

## Inhalt

- Orientierung am Leitbild des Landfermann-Gymnasiums
- Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit: Selbstbeschreibung der Schule und der Fachgruppe
- Entscheidungen zum Unterricht - Unterrichtsvorhaben
- Curriculum für die Sekundarstufe I - Unterrichtsvorhaben
  - Jahrgangsstufen 5 und 6
  - Jahrgangsstufen 7, 8, 9 und 10
- Grundsätzliches zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
- Lehr- und Lernmittel
- Konzept zur Leistungsbewertung
- Konzept zur individuellen Förderung
- Hausaufgabenkonzept
- Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen
- Entscheidungen zu den Methoden- und Studien- und Berufsorientierungscurricula
- Qualitätssicherung und Evaluation

## Orientierung am Leitbild des Landfermann-Gymnasiums

Der schulinterne Lehrplan für das Fach Katholische Religionslehre orientiert sich am Leitbild des Landfermann-Gymnasiums.

Diese Orientierung wurde sowohl berücksichtigt bei der Gestaltung der Unterrichtsvorhaben als auch der Konzepte zur Leistungsbewertung, zur individuellen Förderung und zu den Hausaufgaben.



**Aus Tradition die  
Zukunft gestalten!**



## **Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre**

### **Wir erkennen Interessen, wir fördern Talente, wir motivieren zu Leistung.**

Offen für Anregungen und Kooperationen mit Wissenschaft und Technik, Gesellschaft und Wirtschaft ermöglichen wir individuelle Lernwege.

*Wir entwickeln Selbstvertrauen, Freude und Interesse an Wissen, Lernen und Leistung.*

Die Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen stellt ein zentrales Anliegen des Faches Katholische Religionslehre dar.

So bildet nicht nur die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität, sondern ebenfalls die Frage nach der Beziehung des Einzelnen zur Gemeinschaft und zu Gott einen Schwerpunkt des Religionsunterrichts. Fragen nach Sinn und Ziel des Lebens sind zentral.

Das Curriculum ermöglicht durch seinen spiralförmigen Aufbau eine ständige Weiterentwicklung der unterschiedlichen Kompetenzen.

Der Kompetenzstand der einzelnen Lernenden wird mittels verschiedener Methoden überprüft, um individuelle Schwerpunkte für die Weiterentwicklung zu empfehlen.

Die vom Lehrplan vorgesehene Unterrichtsgestaltung bietet dabei nicht nur Raum für die Integration thematischer Interessen der Lernenden, sondern auch für eine individuelle Förderung in den Bereichen der Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen.

Ebenso werden die Talente der einzelnen Lernenden im Rahmen verschiedener Projekte in den Vordergrund gestellt, wie z.B. der Kinderfastenaktion und der Gestaltung ökumenischer Gottesdienste.

## **Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre**

---

### **Wir bauen auf 450 Jahren Bildung.**

Humanistische Ideale verstehen wir als Grundlage persönlicher Entwicklung in Bildung und Erziehung.

*Wir lernen und leben eigenständiges, respektvolles und verantwortungsbewusstes Handeln in der Gemeinschaft.*

Die Werteerziehung verbunden mit der Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit sowie die Entwicklung eines respektvollen und verantwortungsbewussten Miteinanders finden sich sowohl in der inhaltlichen Ausrichtung des Faches als auch im Anliegen, den einzelnen Lernenden eine individuelle Förderung zu ermöglichen.

Der respektvolle Umgang wird ebenso im Rahmen der Leistungsbewertung ernst genommen, indem der Individualität der Lernenden durch ein breites Methodenspektrum zur Kompetenzüberprüfung Rechnung getragen wird.

## ***Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre***

---

### **Wir leben Europa.**

Als Europaschule fördern wir den europäischen Gedanken mit vielen Fremdsprachen, internationalen Projekten und Auslandsaufenthalten.

*Wir sind als mündige Europäer überzeugt, dass dem Weltoffenen die Welt offen steht.*

Das Fach Katholische Religionslehre fördert weltoffenes Denken insbesondere durch eine wertschätzende Auseinandersetzung mit der eigenen und anderen Religionen. Die kritische Reflexion verschiedener Weltanschauungen steht immer wieder im Mittelpunkt.

Hierbei ist es zentral, dass die inhaltliche Ausrichtung der eigenen Weltanschauung und die Religionszugehörigkeit nicht in die Leistungsbewertung einfließen.

## ***Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre***

---

### **Wir sind eine lernende Schule.**

Eingedenk der Tradition, der Gegenwart und der zukünftigen Chancen und Risiken entwickeln wir uns im Bewusstsein der gemeinsamen Verantwortung für unsere Zukunft.

*Wir gestalten als freie, selbstständige und gebildete Persönlichkeiten Gegenwart und Zukunft.*

Die Verantwortung des Menschen für sich selbst, die Mitmenschen und die Zukunft verbindet die Unterrichtsvorhaben des Faches Katholische Religionslehre, indem explizit und implizit die Rolle des Menschen als freies Geschöpf Gottes, Gottes Zuwendung zum Menschen und der Mensch als Bewahrer der Schöpfung thematisiert und problematisiert werden.

**Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit:      Selbstbeschreibung der Schule und der Fachgruppe**

Der Lehrplan für das Fach Katholische Religionslehre orientiert sich neben den gesetzlichen Vorgaben und dem Kerncurriculum für das Fach Katholische Religionslehre des Landes NRW am Schulprofil, am Leitbild und am Schulprogramm des Landfermann-Gymnasiums. Die Schulentwicklung wird unterstützt.

Das Landfermann-Gymnasium ist ein städtisches Gymnasium, das zu den drei Duisburger Innenstadtgymnasien gehört. Einzugsgebiete sind hauptsächlich:

- ▶ die Duisburger Innenstadt
- ▶ Vororte Duisburgs und
- ▶ des Düsseldorfer Nordens
- ▶ sowie Mülheim a.d. Ruhr.

Die Schülerschaft (Im Folgenden wird der Begriff „Lernende“ verwendet.) umfasst zurzeit ca. 1200 Lernende. Meist gibt es fünf bis 6 Klassen pro Jahrgangsstufe.

Auf Grund des großen Einzugsgebietes ergeben sich eine Heterogenität der Lernenden und damit zusammenhängende unterschiedliche lebensweltliche Erfahrungen der Lernenden. Der katholische Religionsunterricht an unserer Schule nimmt die konkreten Lebensweltbezüge der Lernenden in den Blick und integriert diese durchgängig in den Unterricht, um - darauf basierend - zur Erweiterung der Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz beizutragen.

Das Landfermann-Gymnasium ist eine Schule mit offenem Ganztag. Sich ergebende Konsequenzen und Entwicklungsmöglichkeiten für das Fach Katholische Religionslehre werden in die stetige Evaluation des Lehrplans einbezogen.

Das Fach Katholische Religionslehre wird von Klasse 5 bis zur Jahrgangsstufe 13 angeboten und unterrichtet. In der Regel werden pro Jahrgang zwei Kurse eingerichtet. Das Fach wird in der Sekundarstufe I zweistündig und in der Sekundarstufe II dreistündig unterrichtet, wenn möglich in Doppelstunden (90 Minuten). Dies wird bei der Gestaltung von Unterrichtseinheiten berücksichtigt.

Parallel dazu werden Evangelische Religionslehre, Islamischer Religionsunterricht und Praktische Philosophie bzw. Philosophie unterrichtet.

In der Sekundarstufe II können die Lernenden die Fächer Katholische Religionslehre und Philosophie parallel belegen, was in der Sekundarstufe I nicht möglich ist. Dies ist bei der Lehrplangestaltung der Sekundarstufe II berücksichtigt worden.

In der gymnasialen Oberstufe können meistens ein bis zwei Kurse für Katholische Religionslehre eingerichtet werden. Die ggf. notwendige Zusammenlegung von Kursen erfolgt gemäß der Vorgaben der APO-GOST.

Zum Ende der Sekundarstufe I werden alle Lernende sowie deren Erziehungsberechtigte im Rahmen einer zentralen Informationsveranstaltung zur GOST über die Belegverpflichtung im Fach Katholische Religionslehre unterrichtet. Darüber hinaus erfolgen auch Informationen zum Abitur. Das Fach Katholische

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

Religionslehre ist an unserer Schule in der Regel in jedem Jahr mündliches Abiturfach. Die Möglichkeit, das Fach als schriftliches Abiturfach zu wählen, besteht ebenfalls. Zur Zeit gibt es keinen Leistungskurs.

Inhaltlich und methodisch knüpft das Fach Katholische Religionslehre an Kompetenzen an, die innerhalb des Unterrichts und ggf. anderer schulischer Veranstaltungen der Sekundarstufen I und II vermittelt werden.

Die Fachgruppe für Katholische Religionslehre besteht aus 7 Lehrkräften. Die Fachschaft arbeitet effizient sowie kooperativ zusammen und evaluiert ihre Arbeit regelmäßig.

Austausch und Kooperation finden insbesondere mit den Fächern Evangelische Religionslehre, Islamischer Religionsunterricht und Praktische Philosophie/Philosophie statt, z.B. im Bereich der Unterrichtsgestaltung, Parallelarbeit etc., der Gestaltung gemeinsamer Projekte (s.u.). Die Kooperation mit anderen Fachgruppen ist erwünscht und wird themen- und projektbezogen unterstützt.

Des Weiteren organisiert und gestaltet die Fachschaft für Lernende, sowie gemeinsam mit ihnen zusätzlich zum regulären Religionsunterricht außerunterrichtliche und außerschulische Angebote. Dazu gehören beispielsweise ökumenische Schulgottesdienste, multireligiöse Feiern, Tage religiöser Orientierung (TrO) – beides in Kooperation mit dem Fach Evangelische Religionslehre und dem Fach Islamischer Religionsunterricht – und die Kinderfastenaktion für die 5. und 6. Klassen.

Die „Tage religiöser Orientierung“ werden jedes Jahr für die 9. Klassen und die Jgst. 12 angeboten. Die Teilnahme ist freiwillig.

Die ökumenischen Schulgottesdienste sowie multireligiösen Feiern finden in der Regel vor den Herbst-, Weihnachts-, Oster- und Sommerferien statt. Die ökumenischen Schulgottesdienste werden mit unterschiedlichen Jahrgangsstufen - zusammen mit den Vertretern der evangelischen Kirchengemeinde Alt - Duisburg und dem Karmel in Duisburg- vorbereitet. Die multireligiösen Feiern mit Vertretern der Fächer und ggf. Religionsgemeinschaften. Unter anderem in diesem Rahmen wird ebenfalls mit der Jüdischen Gemeinde Duisburg – Mülheim/Ruhr - Oberhausen zusammengearbeitet.

Nach Absolvieren der Abiturprüfungen findet jährlich je nach Wunsch der Stufe eine religiöse Feierlichkeit statt.

## Entscheidungen zum Unterricht - Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan folgt dem Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans zu bedienen und den Kompetenzerwerb der Lernenden sicherzustellen.

**Die „Unterrichtsvorhaben“ und die ihnen zugeordneten „übergeordneten Kompetenzerwartungen“ sind verbindlich. Die im Folgenden dargestellten „konkretisierten Kompetenzerwartungen“ und „inhaltlichen Akzentsetzungen“ sind fakultativ, sichern aber eine vertiefende inhaltliche Auseinandersetzung und decken alle am Ende der Jahrgangsstufe zu erreichenden Kompetenzen ab. Insofern muss die Lehrkraft bei Abweichungen in diesen Bereichen Sorge dafür tragen, dass alle Kompetenzen innerhalb der betreffenden Jahrgangsstufe dennoch vermittelt werden.**

**Der Medienkompetenzrahmen sowie die Inhaltsbereiche der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung sind bei der Gestaltung der Unterrichtsvorhaben berücksichtigt worden (MKR = Medienkompetenzrahmen, VB = Verbraucherbildung)**

Die Fachschaft legt für jedes Schuljahr eine Reihenfolge der zu unterrichtenden Unterrichtsvorhaben und deren voraussichtlichen zeitlichen Rahmen fest. Projekte, wie die Teilnahme an der Kinderfastenaktion werden dort berücksichtigt. Ebenso wird am Ende eines jeden Schuljahres dem jeweiligen Bedarf des Kurses zur Verfügung stehende Zeit zur Vertiefung, Übung, Integration der Interessen der Lernenden, Gottesdienstvorbereitungen etc. eingeplant. Die Übersicht zur Parallelarbeit stellt die Basis für die Jahrgangsstufenteamvereinbarungen dar. Sie wird für Eltern und Lernende transparent gemacht.

**Jahrgangsstufe 5**

**Unterrichtsvorhaben A: Ich und die anderen - Wir sind so wunderbar gemacht**

Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Zeitbedarf: ca. 5 Wochen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF1)
- Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive (IF1)

**Lebensweltliche Relevanz:**

Reflexion über das eigene Leben in Gemeinschaft > Rechte und Pflichten;  
Aufgabe der Identitätsfindung: Bedenken der eigenen vielfältigen - positiven wie negativen - Erfahrungen und Fähigkeiten

**Kompetenzerwartungen (*obligatorisch*):**

Sachkompetenz:  
Die Lernenden ...

Sk1 ... entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche.

Sk3... beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den Menschen zugewandten Gott.

Sk6 ... beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den

konkretisierte Kompetenzerwartungen (*fakultativ*)

Die Lernenden...

K1 ... erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes.

K4 ... erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes.

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen**

(*fakultativ*):

inhaltliche Akzente des Vorhabens:

Sich selbst finden - „Ich bin so wunderbar gemacht“ (Ps 139): Der Mensch als Geschöpf Gottes  
Regeln für das (schulische und unterrichtliche) Zusammenleben: Der Mensch als gemeinschaftliches Wesen  
Freiheit und Verantwortung: Rechte und Pflichten

methodische Akzente des Vorhabens:

Einübung von Perspektivwechseln  
Einübung von Kleingruppenarbeit

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>Glauben geprägten Lebenshaltung.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Mk6... gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Uk1... begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen.</p> <p>Uk2... bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Hk2... nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.</p> <p>Hk3... achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend.</p>		<p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</u> Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>
--	--	---

**Jahrgangsstufe 5**

**Unterrichtsvorhaben B: Menschen sprechen zu Gott**

*Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott*

Zeitbedarf: ca. 5 Wochen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott (IF2)
- bildliches Sprechen von Gott (IF2)
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott (IF2)

**Lebensweltliche Relevanz:**

Aufzeigen von Möglichkeiten zur Verarbeitung positiver und negativer Erfahrungen im Angesicht Gottes

**Kompetenzerwartungen (*obligatorisch*):**

Sachkompetenz:

Die Lernenden...

Sk1 ... entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche.

Sk2 ... entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt.

Sk7 ... deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen.

konkretisierte Kompetenzerwartungen (*fakultativ*)

Die Lernenden...

K7... deuten Namen und Bildworte von Gott.

K10... zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden.

K11... zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln.

K13... erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen.

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen**

(*fakultativ*):

inhaltliche Akzente des Vorhabens:

Beten, aber wie? -

Lob und Klage vor Gott bringen (Psalmen als Beispiel)

Beten als Anstoß zum Handeln

methodische Akzente des Vorhabens:

Gestaltung eigener Gebete

Interpretationsübungen zu biblischen Texten

Meditation

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>Sk8... beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Mk1 ... erschließen angeleitet religiös relevante Texte.</p> <p><b>Mk5 ... recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MKR 2.1, 2.2)</b></p> <p>Mk6 ... gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Uk1 ... begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen.</p> <p>Uk4... erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben.</p> <p>Uk5... reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung.</p>		<p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</u> Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>
---	--	---

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Hk1... vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen.</p> <p>Hk4... begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese.</p>		
--	--	--

**Jahrgangsstufe 5**

**Unterrichtsvorhaben C: Abraham – biblische Geschichten erzählen von Erfahrungen mit Gott**

*Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens*

*Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog*

Zeitbedarf: ca. 7 Wochen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- die Bibel als Buch (IF 5)
- Grundmotive und Gestalten der Bibel (IF 5)
- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (IF 6)

**Lebensweltliche Relevanz:**

Aufbrüche/Umbrüche in eine neue Zukunft - Gestaltung neuer Lebensabschnitte: Abraham als Beispiel für eine Lebensorientierung im Vertrauen auf Gott

**Kompetenzerwartungen (*obligatorisch*):**

Sachkompetenz:

Die Lernenden ...

Sk2... entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt.

Sk3 ... beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott.

Sk7... deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen.

konkretisierte Kompetenzerwartungen (*fakultativ*)

Die Lernenden...

K36 ... konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes.

K37 ... beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen.

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen**

(*fakultativ*):

inhaltliche Akzente des Vorhabens:

Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrungen  
Aufbrüche - Umbrüche - Gott geht mit Abraham in den Weltreligionen

methodische Akzente des Vorhabens:

Bildbetrachtung  
Textverfremdung

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Mk1 ... erschließen angeleitet religiös relevante Texte.</p> <p>Mk2 ... finden selbstständig Bibelstellen auf.</p> <p>Mk3 ... deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds.</p> <p>Mk4 ... erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen.</p> <p>Mk6 ... gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Uk1 ... begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen.</p> <p>Uk3 ... erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Hk2 ... nehmen ansatzweise die Perspektive</p>	<p>K39 ... beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.</p> <p>K43 ... erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam.</p>	<p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</u> Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>
---	---	---



## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

---

anderer ein.		
--------------	--	--

**Jahrgangsstufe 5**

**Unterrichtsvorhaben D: Jesus in seiner Zeit und Welt**

*Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus*

*Inhaltsfeld 5: Die Bibel als Ur-kunde des Glaubens*

Zeitbedarf: ca. 7 Wochen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit (IF3)
- Grundmotive und Gestalten der Bibel (IF5)

**Lebensweltliche Relevanz:**

Umgang mit Interessenskonflikten;

Reflexion des eigenen Jesusbildes: Anleitung zu einem vertieften Verständnis des Handelns und der Botschaft Jesu vor dem damaligen historischen Hintergrund;

Israel damals und heute - Probleme und Konflikte

**Kompetenzerwartungen (*obligatorisch*):**

Sachkompetenz:

Die Lernenden ...

Sk4 ... erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche.

Sk5 ... unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens.

konkretisierte Kompetenzerwartungen (*fakultativ*)

Die Lernenden...

K14 ... zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf.

K15 ... erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist.

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

(*fakultativ*)

inhaltliche Akzente des Vorhabens:

Land, Leute, politische Situation, religiöse Gruppierungen zur Zeit Jesu  
Jesus - Meinungen und Fakten  
Jesus -- Revolutionär oder Reformier?

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>Sk6 ... beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung.</p> <p>Sk9 ... erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Mk1 ... erschließen angeleitet religiös relevante Texte.</p> <p><b>Mk5 ... recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MKR 2.1, 2.2),</b></p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Uk1 ... begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen.</p> <p>Uk2 ... bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.</p> <p>Uk3 ... erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag.</p>	<p>K16 ... erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist.</p> <p>K17 ... erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen.</p> <p>K18 ... erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit.</p> <p>K19 ... erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute.</p> <p>K38 ... erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen.</p> <p>K39 ... beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.</p>	<p><u>methodische Akzente des Vorhabens:</u> Präsentation von Arbeitsergebnissen Recherche</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</u> Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>
---	---	--

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Hk2 ... nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.</p> <p>Hk3 ... achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend.</p>		
---	--	--

**Jahrgangsstufe 5**

**Unterrichtsvorhaben E: Lebenslauf und Kirchenjahr**

*Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft*

*Inhaltsfeld 7: Religion in der pluralen Gesellschaft*

Zeitbedarf: ca. 5 Wochen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Feste des Glaubens (IF4)
- Leben in der Gemeinde (IF4)
- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf (IF7)

**Lebensweltliche Relevanz:**

Feiertag = freier Tag?

Anleitung zur Reflexion über die Bedeutung der Gestaltung eigener Feiern und Feste im Leben

**Kompetenzerwartungen (*obligatorisch*):**

Sachkompetenz:

Die Lernenden ...

Sk5 ... unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens.

Sk7 ... deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen.

Sk8 ... beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis.

konkretisierte Kompetenzerwartungen (*fakultativ*)

Die Lernenden...

K23 ... erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu.

K24 ... zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf.

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen**

(*fakultativ*):

inhaltliche Akzente des Vorhabens:

Ein Fest -- was ist das?

Warum feiern wir den Sonntag?

Ausgewählte christliche Feste gestern und heute  
Sakramente - Haltestellen auf dem Weg des Lebens

methodische Akzente des Vorhabens:

Gestaltung eines „Kirchenjahrkreises“

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>Sk9 ... erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten.</p> <p>Sk10... unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Mk1 ... erschließen angeleitet religiös relevante Texte.</p> <p><b>Mk5 ... recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MKR 2.1, 2.2).</b></p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Uk1 ... begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen.</p> <p>Uk4 ... erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Hk1 ... vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen.</p> <p>Hk4 ... begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese.</p>	<p>K25 ... erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens.</p> <p>K30 ... zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf.</p> <p>K33 ... reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen.</p> <p>K34 ... reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche.</p> <p>K47 ... beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag.</p> <p>K48 ... erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes.</p> <p>K49 ... unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen.</p> <p>K50 ... erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern.</p> <p>K51 ... beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer.</p>	<p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</u> Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>
--	---	---

**Jahrgangsstufe 6**

**Unterrichtsvorhaben A: Verantwortung für Gottes Schöpfung - Bewahren und Gestalten**

*Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung*

Zeitbedarf: ca. 5 Wochen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1);  
die Verantwortung des Menschen für dich und andere aus christlicher Perspektive (IF1)

**Lebensweltliche Relevanz:**

Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt, über Ursprung und Ziel des Lebens; Anregen des Staunens über die Schöpfung angesichts von zunehmender Gleichgültigkeit und Beliebigkeit

**Kompetenzerwartungen (*obligatorisch*):**

Sachkompetenz:

Die Lernenden ...

Sk1 ... entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche.

Sk3 ... beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott,

Sk7 ... deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen.

konkretisierte Kompetenzerwartungen (*fakultativ*):

Die Lernenden...

K1 ... erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes,

K2 ... zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf,

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen (*fakultativ*):**

inhaltliche Akzente des Vorhabens:

Wie wir die Welt wahrnehmen  
Unsere Umwelt: Lebensmittel oder Lebens-Mittel  
Tiere: Lebensmittel oder Geschöpfe Gottes  
Die Erde ist (k)ein Paradies: Meine Verantwortung für die Schöpfung

methodische Akzente des Vorhabens:

Plakat/Collage

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Mk2 ... finden selbstständig Bibelstellen auf.</p> <p>Mk3 ... deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds,</p> <p><b><i>Mk5 ... recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MKR 2.1, 2.2),</i></b></p> <p>Mk6... gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Uk1 ... begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen,</p> <p>Uk2 ... bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.</p> <p>Uk5 ... reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung.</p>	<p>K3 ... konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen,</p> <p>K4 ... erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes,</p> <p><b><u>K5 ... erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung (VB, Ü, Z1, Z3, Z5, Z6).</u></b></p>	<p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</u> Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>
--	--	---

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Hk1 ... vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen,</p> <p>Hk2 ... nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.</p>		
---	--	--

**Jahrgangsstufe 6**

**Unterrichtsvorhaben B: Bildliches Sprechen von Gott - Gott in der Kunst**

*Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott*

Zeitbedarf: ca. 4 Wochen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Bildliches Sprechen von Gott (IF 2)

**Lebensweltliche Relevanz:**

Bewusstwerdung und Vertiefung des eigenen Gottesbildes und kritische Anfragen an dieses in Konfrontation mit Darstellungen der Kunst; Anleiten und Begleiten des Umgangs mit der alltäglichen „Bilderflut“ in der modernen Welt

**Kompetenzerwartungen (*obligatorisch*):**

Sachkompetenz:

Die Lernenden ...

Sk3 ... beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott,

Sk7 ... deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen,

Sk10 ... unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag.

konkretisierte Kompetenzerwartungen (*fakultativ*):

Die Lernenden...

K6 ... stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche,

K7 ... deuten Namen und Bildworte von Gott,

K8 ... begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen,

K12 ... prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen.

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen (*fakultativ*):**

inhaltliche Akzente des Vorhabens:

Gott: Vorstellungen der Lernenden  
Gott als Schöpfer

Du sollst dir kein Bildnis machen!?! - Ausgewählte bildliche Darstellungen von Gott

methodische Akzente des Vorhabens:

Bildbetrachtung  
Stilleübung

Form(en) der Kompetenzüberprüfung:

Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Mk4 ... erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen,</p> <p><b>Mk5 ... recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MKR 2.1, 2.2).</b></p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Uk1 ... begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen,</p> <p>Uk3 ... erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag,</p> <p>Uk5 ... reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Hk2 ... nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.</p>		
---	--	--

**Jahrgangsstufe 6**

**Unterrichtsvorhaben C: Die Bibel – ein Buch wie jedes andere?**

*Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens*

Zeitbedarf: ca. 5 Wochen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Die Bibel als Buch (IF5)

**Lebensweltliche Relevanz:**

Biblisches Grundwissen als Schlüssel zum Verständnis von Teilen der eigenen Kultur und Religion;  
Umgang mit Lebensgeschichte(n)

**Kompetenzerwartungen (*obligatorisch*):**

Sachkompetenz:

Die Lernenden ...

Sk3 ... beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott,

Sk4 ... erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche.

Sk7 ... deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen.

konkretisierte Kompetenzerwartungen (*fakultativ*):

Die Lernenden...

K35 ... erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel,

K39... beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

inhaltliche Akzente des Vorhabens (*fakultativ*):

Die Bibel -- ein Buch mit vielen Büchern  
Die Bibel -- ein Schatz von Glaubensgeschichten  
Heilige Schrift der Juden und Christen  
Wie entstehen heilige Schriften?

methodische Akzente des Vorhabens:

Bibelfußball

Form(en) der Kompetenzüberprüfung:

Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Mk1 ... erschließen angeleitet religiös relevante Texte,</p> <p>Mk2 ... finden selbstständig Bibelstellen auf,</p> <p>Mk3 ... deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Uk1 ... begründen ansatzweise Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Hk1 ... vertreten eigene Positionen zu religiösen [...] Fragen.</p>		
---	--	--

**Jahrgangsstufe 6**

**Unterrichtsvorhaben D: Die Botschaft Jesu gestern und heute?**

*Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus*

Zeitbedarf: ca. 5 Wochen

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit (IF3)</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Wozu brauchen wir Normen und Werte? Utopie einer gerechten Gesellschaft (Vorstellungen von Gerechtigkeit, Gestaltung des Zusammenlebens)</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen (<i>obligatorisch</i>):</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Sk2 ... entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt,</p> <p>Sk3 ... beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott,</p> <p>Sk6 ... beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung,</p> <p>Sk7 ... deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen.</p>	<p><u>konkretisierte Kompetenzerwartungen (<i>fakultativ</i>):</u> Die Lernenden ...</p> <p>K16 ... erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist,</p> <p>K17 ... erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen,</p> <p>K18 ... erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit,</p>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen (<i>fakultativ</i>):</b></p> <p><u>inhaltliche Akzente des Vorhabens:</u> Jesus erzählt vom Reich Gottes (Gleichnisse und Bildreden) Die befreiende Botschaft des Evangeliums</p> <p><u>methodische Akzente des Vorhabens:</u> Standbilder</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</u> Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>

<p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Mk1 ... erschließen angeleitet religiös relevante Texte,</p> <p>Mk3 ... deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds</p> <p>Mk4 ... erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen</p> <p>Mk6 ... gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Uk1 ... begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen,</p> <p>Uk2 ... bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte,</p> <p>Uk4 ... erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p>	<p>K19 ... erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute.</p>	
--	---	--

## *Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre*

Hk2 ... nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.		
---	--	--

**Jahrgangsstufe 6**

**Unterrichtsvorhaben E: Die Kirche gestern und heute**

*Inhaltsfeld 4: Die Kirche als Nachfolgegemeinschaft*

Zeitbedarf: ca. 5 Wochen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Anfänge der Kirche (IF4);  
Leben in der Gemeinde (IF4)

**Lebensweltliche Relevanz:**

Eiferer und Fundamentalisten?  
Eine zweite Chance bekommen?!  
Einander verstehen lernen -- Vorurteile erkennen und abbauen  
Peer-group oder Randgruppe?

**Kompetenzerwartungen (*obligatorisch*):**

Sachkompetenz:

Die Lernenden ...

Sk4 ... erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche,

Sk5 ... unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens,

Sk7 ... deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen,

konkretisierte Kompetenzerwartungen (*fakultativ*):

Die Lernenden...

K20 ... beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes,

K21 ... erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche,

K22 ... beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten,

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

inhaltliche Akzente des Vorhabens (*fakultativ*):

Paulus -- ein neuer Mensch werden  
Verbreitung des Christentums: Urchristentum, die ersten Gemeinden  
Probleme der ersten Christen (Verfolgung)  
Ökumene als Herausforderung

methodische Akzente des Vorhabens:

Perspektivwechsel  
Textzusammenfassung

Form(en) der Kompetenzüberprüfung:

Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>Sk8 ... beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, Sk9 ... erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Mk1 ... erschließen angeleitet religiös relevante Texte, Mk2 ... finden selbstständig Bibelstellen auf.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Uk2 ... bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, Uk4 ... erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Hk1 ... vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen</p> <p>Hk2 ... nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.</p> <p>Hk4 ... begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese.</p>	<p>K26 ... nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde,</p> <p>K27 ... beschreiben die Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten als einen wesentlichen Auftrag der Nachfolge Jesu,</p> <p>K28 ... unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache,</p> <p>K29 ... beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums,</p> <p>K30 ... zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf,</p> <p>K31 ... benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit,</p> <p>K32 ... erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben,</p> <p>K34 ... reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche.</p>	<p>Kompetenzüberprüfung!</p>
---	---	------------------------------

**Jahrgangsstufe 6**

**Unterrichtsvorhaben F: Mit Abraham auf Tour: Judentum, Christentum, Islam im Gespräch**

*Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog*

Zeitbedarf: ca. 6 Wochen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (IF6)

**Lebensweltliche Relevanz:**

Zusammenleben von Muslimen und Christen;  
Förderung des gegenseitigen Verständnisses

**Kompetenzerwartungen (*obligatorisch*):**

Sachkompetenz:

Die Lernenden ...

Sk5 ... unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens,

Sk8 ... beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis,

Sk9 ... erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten,

Sk10 ... unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag.

konkretisierte Kompetenzerwartungen (*fakultativ*):

Die Lernenden ...

K40 ... beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben,

K41 ... vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee,

K42 ... beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens,

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen (*fakultativ*):**

inhaltliche Akzente des Vorhabens:

Muhammad -- das Siegel der Propheten  
Religiöses Leben im Islam (Schwerpunkt 5 Säulen)  
Muslime in Deutschland  
Muslime, Juden und Christen -- Gemeinsamkeiten und Unterschiede

methodische Akzente des Vorhabens:

Gruppenarbeit  
Vortrag

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Mk1 ... erschließen angeleitet religiös relevante Texte,</p> <p><b>Mk5 ... recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MKR 2.1, 2.2),</b></p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Uk1 ... begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Hk2 ... nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein,</p> <p>Hk3 ... achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend,</p> <p>Hk4 ... begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese.</p>	<p>K43 ... erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam,</p> <p><b>K44 ... nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (MKR 2.3, 2.4, 5.2),</b></p> <p>K45 ... erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag,</p> <p>K46 ... reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen.</p>	<p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</u> Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>
---	---	---

## **Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre**

---

Ergänzung:

Darüber hinaus sollen die Lernenden – wenn möglich - im Verlauf der Jgst. 5/6 einmal den Schulgottesdienst vorbereiten und gestalten.

Des Weiteren erhalten die Lernenden vor Ostern die Möglichkeit, an der Misereor-Kinderfastenaktion teilzunehmen. Dazu werden jeweils 3 Wochen eingeplant.

Die dem jeweiligen Bedarf des Kurses zur Verfügung stehende Zeit zur Vertiefung, Übung, Integration der Interessen der Lernenden, Gottesdienstvorbereitungen etc. wird mit 3 bis 4 Wochen eingerechnet, die nicht für Unterrichtsvorhaben eingeplant sind (vgl. Übersicht zur Parallelarbeit).

**Jahrgangsstufe 7**

**Unterrichtsvorhaben A: Was darf der Mensch? – Biblische Grundlagen der Ethik**

*Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung*

Zeitbedarf: ca. 6 Wochen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang (IF1)
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung (IF1)

**Lebensweltliche Relevanz:**

Umgang mit Regeln;  
Rechten und Pflichten → Identitätsfindung;  
heutige Bedeutung christlicher Normen für die eigene Lebensgestaltung?

**Kompetenzerwartungen (*obligatorisch*):**

Sachkompetenz:

Die Lernenden ...

Sk3 ... erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott,

Sk7 ... entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung,

konkretisierte Kompetenzerwartungen (*fakultativ*):

Die Lernenden ...

K 1 ... beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können

K2 ... erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt,

K4 ... erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen (*fakultativ*):**

inhaltliche Akzente des Vorhabens:

Der Entstehungsprozess der 10 Gebote und deren historische Bedeutung  
Was können uns die Zehn Gebote heute noch sagen? □ Diskussion und Interpretation ausgewählter Gebote  
Die Goldene Regel in den Religionen  
Den Nächsten und die Feinde lieben?! – Eine dem Menschen mögliche Forderung?

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Mk1 ... analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte.</p> <p>Mk2 ... beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein,</p> <p>Mk6 ... gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Uk1 ... erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen,</p> <p>Uk2 ... reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung,</p> <p>Uk4 ... erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben.</p>	<p>menschlichen Lebens,</p> <p>K 5 ... beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können</p> <p>K 6 ... setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander</p> <p>K 7 ... beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen</p> <p>K8 ...erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität,</p> <p>K9 ... beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen,</p> <p><b><u>K10 ... erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (VB Ü, Z3). (MKR 3.3, 6.4)</u></b></p>	<p><u>methodische Akzente des Vorhabens:</u> Plakat erstellen zu einem der 10 Gebote: kriterienorientierte Erstellung und kriteriengeleitete Bewertung von Plakaten durch die S*uS</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</u> Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>
---	---	--

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Hk1 ... nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position,</p> <p>Hk2 ... nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese.</p>	<p>K41 ... beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung),</p> <p>K46 ... beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.</p>	
--	---	--

**Jahrgangsstufe 7**

**Unterrichtsvorhaben B: Ein Prophet redet ins Gewissen**

*Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung*

*Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott*

Zeitbedarf: ca. 6 Wochen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart (IF1)
- prophetisches Zeugnis (IF2)

**Lebensweltliche Relevanz:**

Ermutigung und Vorbilder finden zum Einsatz für Gerechtigkeit und Leben, auch gegen die Meinung der Mächtigen/ Mehrheit

**Kompetenzerwartungen (*obligatorisch*):**

Sachkompetenz:

Die Lernenden ...

Sk2 ... ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein,

Sk3 ... erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott,

Sk8 ... erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine. Ausdrucksform des Glaubens

Methodenkompetenz:

Die Lernenden ...

konkretisierte Kompetenzerwartungen (*fakultativ*):

Die Lernenden...

K13 ... zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist.

K16 ... erläutern den Anspruch von Prophetinnen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen,

K18 ... erörtern die mögliche Wirksamkeit prophetischen Handelns.

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen (*fakultativ*):**

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

Gott greift ein - durch Menschen wie du und ich  
Befreiung als Grunderfahrung mit dem Gott Israels

methodische Akzente des Vorhabens:

Bildbetrachtung  
Aktualisierende Verfremdung biblischer Texte  
Standbild

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>Mk1 ... analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte,</p> <p>Mk2 ... beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein,</p> <p>Mk6 ... gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>U1 ... erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Hk2 ... nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese.</p>		<p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</u> Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>
---	--	---

**Jahrgangsstufe 7**

**Unterrichtsvorhaben C : Glaubenszeichen – Sakramente / Zeit, erwachsen zu werden – Feste und Rituale**

*Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft*

Zeitbedarf: ca. 6 Wochen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Formen gelebten Glaubens (IF4)
- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen (IF4)

Symbole und Zeichen;  
Taufe - Eucharistie - Firmung

**Lebensweltliche Relevanz:**

Symbole und Zeichen sind in der heutigen Jugendkultur allgegenwärtig;  
Taufe, Eucharistie und Firmung sind „die“ Sakramente der Jugendzeit, bieten Deutungsmöglichkeiten für das eigene Leben

**Kompetenzerwartungen (*obligatorisch*):**

Sachkompetenz:  
Die Lernenden ...

Sk1 ... entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab,

Sk9 ... unterscheiden und deuten  
Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen,

Sk10 ... unterscheiden religiöse und säkulare

konkretisierte Kompetenzerwartungen (*fakultativ*):  
Die Lernenden ...

K29 ... beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche,

K 35 ... beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben

K36 ... erklären die Symbolik eines Kirchenraums als Ausdruck gelebten Glaubens,

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen (*fakultativ*):**

inhaltliche Akzente des Vorhabens:

moderne Symbole und Zeichen  
Taufe als Eingliederung in den Leib Christi  
Das letzte Abendmahl und seine bleibende Bedeutung  
Firmung als Vollendung der Taufe

methodische Akzente des Vorhabens:

Bildanalyse

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Mk4 ... analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie,</p> <p><b><i>Mk5 ... führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1, 2.2, 2.3, Spalte 4 insbesondere 4.1).</i></b></p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Uk3 ... erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Hk1 ... nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position.</p>	<p>K 38 ... erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu.</p>	<p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</u> Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>
--	---	---

**Jahrgangsstufe 7**

**Unterrichtsvorhaben D: Das Judentum – Wurzel des Christentums**

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

Zeitbedarf: ca. 7 Wochen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte (IF6)
- Judentum, Christentum und Islam im Trialog (IF6)

**Lebensweltliche Relevanz:**

Kennenlernen der Ursprünge der eigenen Religion;  
 die jüdische Religion ist als Religion (in) der Nähe erfahrbar (Jüdische Gemeinde in Duisburg);  
 die eigene Verantwortungsfähigkeit wird geprägt durch die Kenntnis der deutschen Geschichte (Nationalsozialismus – Holocaust)

**Kompetenzerwartungen (*obligatorisch*):**

Sachkompetenz:

Die Lernenden ...

Sk5 ... beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen,

Sk6 ... beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens,

Sk9 ... unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen,

Methodenkompetenz:

Die Lernenden ...

konkretisierte Kompetenzerwartungen (*fakultativ*):

Die Lernenden ...

K49 ... erkunden Spuren jüdischer Kultur und Geschichte in ihrer Umgebung und stellen sie dar,

K50 ... beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum,

K51 ... stellen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Formen und Ursachen des christlichen Antijudaismus dar,

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen (*fakultativ*):**

inhaltliche Akzente des Vorhabens:

Geschichte des Judentums  
 Feste, Feiern und Riten  
 Die Synagoge als Ort von Gottesdienst und Begegnung  
 Ein Blick in die deutsche Geschichte – der Umgang mit dem Holocaust  
 Jüdisches Leben in Deutschland heute  
 Juden und Christen – Gemeinsames und Unterscheidendes

methodische Akzente des Vorhabens:

(Internet)recherche

<p><b>Mk5 ... führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1, 2.2, 2.3, Spalte 4 insbesondere 4.1).</b></p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Uk1 ... erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Hk3 ... begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert.</p>	<p>K52 ... erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus,</p> <p>K53 ... erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens,</p> <p>K54 ... charakterisieren das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich,</p> <p>K58 ... beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen,</p> <p>K59 ... erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft.</p>	<p>Präsentation gestalten</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</u> Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>
--	---	---

**Jahrgangsstufe 7**

**Unterrichtsvorhaben E: Spuren des lebendigen Gottes – Gottesbegegnungen und Gottesbilder**

*Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott*

Zeitbedarf: ca. 6 Wochen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung (IF2)
- biblische Gottesbilder (IF2)
- prophetisches Zeugnis (IF2)

**Lebensweltliche Relevanz:**

Bedürfnis und Eingeschränktheit des Redens von Gott verstehen;  
Vorurteile gegenüber dem ersttestamentlichen Gottesbild und damit dem Judentum gegenüber überwinden,  
indem die Mitte biblischer Gottesbilder eingekreist wird

**Kompetenzerwartungen (*obligatorisch*):**

Sachkompetenz:  
Die Lernenden...

Sk2 ... ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein,

Sk3 ... erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott,

Sk8 ... erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine

konkretisierte Kompetenzerwartungen (*fakultativ*):  
Die Lernenden...

K11 ... entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten,

K12 ... erläutern Anfragen an den Gottesglauben,

K13 ... zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist.

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen (*fakultativ*):**

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:  
(Wandel der) Gottesbilder in der eigenen Biographie bewusst machen  
Psalmen – Gott als Hirte, Gott als „Rächer“...  
Hosea – Gott als Mutter  
Gott als Abba – das Vaterunser

methodische Akzente des Vorhabens:  
Projektarbeit  
Kurzfilm oder Vernissage

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>Ausdrucksform des Glaubens. <u>Methodenkompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Mk1 ... analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte,</p> <p>Mk4 ... analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie,</p> <p>Mk6 ... gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Uk1 ... erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Hk2 ... nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese,</p> <p>Hk3 ... begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert.</p>	<p>K 14 ... erläutern die Bedeutung des Vaterunsers als gemeinsames Gebet von Menschen christlichen Glaubens</p> <p>K15 ... erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist</p> <p>K16 ... erläutern den Anspruch von Prophetinnen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen,</p> <p>K17 ... beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes</p> <p>K18 ... erörtern die mögliche Wirksamkeit prophetischen Handelns.</p>	<p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</u> Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>
---	--	---



**Jahrgangsstufe 8**

**Unterrichtsvorhaben A: Leben bringt er – Jesu Handeln und Verkündigung: Anfang des „Reiches Gottes“**

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

Zeitbedarf: ca. 7 Wochen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes (IF3)
- Entstehung und Gattungen biblischer Texte (IF5)
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen (IF6)

**Lebensweltliche Relevanz:**

Die Erzählungen von Botschaft und Handeln Jesu als „Heraus-Forderung“ zum Leben wahrnehmen und einordnen

**Kompetenzerwartungen (*obligatorisch*):**

Sachkompetenz:

Die Lernenden ...

Sk1 ... entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab,

Sk2 ... ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein,

Sk3 ... erläutern biblisches Sprechen von Gott

konkretisierte Kompetenzerwartungen (*fakultativ*):

Die Lernenden ...

K19 ...erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes,

K20 ... grenzen das Verständnis von Wundererzählungen als Glaubenszeugnisse von historisierenden Auslegungen ab,

K21 ... zeigen – auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund – das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

inhaltliche Akzente des Vorhabens (*fakultativ*):

Zweiquellentheorie  
biblische Textgattungen Gleichnis und Wundererzählung  
Methoden der Bibelauslegung

methodische Akzente des Vorhabens:

Synoptischer Vergleich  
Standbild & Kleinformen des Bibliodrama  
Bildbetrachtung

Form(en) der Kompetenzüberprüfung:

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Mk1 ... analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte,</p> <p>Mk2 ... beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein,</p> <p>Mk3 ... führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch,</p> <p>Mk6 ... gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen.</p> <p><u>Urteilskompetenzen</u> Die Lernenden ...</p> <p>Uk1 ... erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen,</p> <p>Uk2 ... reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung,</p> <p>Uk4 ... erörtern an Beispielen</p>	<p>erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens,</p> <p>K 22 ... zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf,</p> <p>K 23 ... unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u.a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen)</p> <p>K 24 ... erklären die Bezeichnungen „Messias“ und „Christus“ als Glaubensaussagen</p> <p>K 25 ... deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung</p> <p>K26 ... erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen,</p> <p>K 27 ... beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz</p> <p><b><i>K28 ... bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.3),</i></b></p>	<p>Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>
--	---	---

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben.</p> <p><u>Handlungskompetenzen</u> Die Lernenden ...</p> <p>Hk1 ... nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position.</p>	<p>K44 ... erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind,</p> <p>K45 ... unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit,</p> <p>K46 ... beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.</p>	
---	--	--

Jahrgangsstufe 8

**Unterrichtsvorhaben B: Reformation und Ökumene**

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Zeitbedarf: ca. 7 Wochen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Reformation - Ökumene

**Lebensweltliche Relevanz:**

Konflikte und der Umgang mit ihnen;  
Erfahrung der getrennten und bisweilen konkurrierenden Konfessionen

**Kompetenzerwartungen (obligatorisch):**

Sachkompetenz:  
Die Lernenden...

Sk2 ... ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein,

Sk4 ... erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu.

konkretisierte Kompetenzerwartungen (fakultativ):  
Die Lernenden ...

K29 ... beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche,

K30 ... legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar,

K31 ... erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert,

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen (fakultativ):**

inhaltliche Akzente des Vorhabens:  
Misstände am Vorabend der Reformation  
Luthers Kritik (ausgewählte Beispiele)  
Die Kirchenspaltung und ihre Folgen  
Chancen der Ökumene

methodische Akzente des Vorhabens:  
Rollenspiel  
Diskussion

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Mk1 ... analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte,</p> <p><b>Mk5 ... führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1, 2.2, 2.3, Spalte 4 insbesondere 4.1).</b></p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Uk1 ... erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen,</p> <p>Uk4 ... erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Hk1 ... nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position,</p>	<p>K32 ... erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung,</p> <p>K 33 ... beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld</p> <p>K34 ... beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen,</p> <p>K37 ... beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen,</p> <p>K39 ... beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche,</p> <p>K40 ... beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen.</p>	<p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</u> Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>
---	--	---

## *Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre*

---

Hk2 ... nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese		
--	--	--

Jahrgangsstufe 8

**Unterrichtsvorhaben C: Alternativen auf dem Weg der Sinn- und Heilssuche? – Sekten und andere weltanschauliche Angebote**

Zeitbedarf: ca. 6 Wochen

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>          Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1)          Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart</li> <li>○ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> <li>○ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> <li>○ religiöser Fundamentalismus</li> </ul>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b>          Jugendliche sind in der heutigen Zeit mit einer Flut von Angeboten konfrontiert, die ihnen Sinn, Glück und Heil versprechen;          Orientierungssuche: Wie möchte ich mein Leben gestalten? Was hat für mich einen Wert?          Unterschiedliche Erfahrungen von Gemeinschaft und Gemeinschaften prägen das Denken, Handeln sowie die Emotionen Jugendlicher.</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><u>Sachkompetenz:</u>          Die Lernenden...</p> <p>Sk1 ...entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab</p> <p>Sk5 ...beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen</p>	<p><u>konkretisierte Kompetenzerwartungen</u>          Die Lernenden...</p> <p>K 3 ... identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs</p> <p>K8 ...erörtern die Relevanz von Leitbildern für die</p>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p> <p><u>inhaltliche Akzente des Vorhabens:</u>          Okkultismus – Spiritismus:          Kontakt zum Übersinnlichen?          Zwischen Neugier und Gefahr</p> <p>Sekten:          Sekte oder Religion?          Merkmale und Strukturen          Einstieg leicht gemacht – Ausstieg um so schwerer          Untersuchung verschiedener Sekten (Beispiele)</p>

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>Sk 10 ...unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Mk1 ...analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte</p> <p>Mk5 ...führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Uk1 ...erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen</p> <p>Uk3 ...erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Hk1 ...nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position</p> <p>Hk2 ...nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese</p>	<p>Entwicklung der eigenen Identität</p> <p>K9 ...beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen</p> <p>K62 ...beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung</p> <p>K 63 unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart</p> <p>K64 ...erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen</p> <p>K65 ...setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander</p> <p>K66 ...beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen</p> <p>K67 ...beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben</p>	<p><u>methodische Akzente des Vorhabens:</u> Erstellung von Informationsmaterial Diskussion</p> <p>Gruppenarbeit: selbstorganisierte Aufgabenverteilung zur Erarbeitung eines Themenkomplexes innerhalb der Gruppen einüben</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</u> Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>
--	---	---

**Jahrgangsstufe 8**

**Unterrichtsvorhaben D: Warum hast du mich verlassen...? – Nach Gott fragen angesichts des Leidens**

Zeitbedarf: ca. 7 Wochen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprechen von und mit Gott (IF2)**

**Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF 7)**

- die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung
- biblische Gottesbilder
- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**Lebensweltliche Relevanz:**

Frage nach dem Warum des Leids angesichts eines gütigen und allmächtigen Gottes;

Konfrontation mit dem Leid in der Welt (Lebenserfahrungen der Lernenden)

Erfahrungen des Verlassenseins

**Kompetenzerwartungen:**

Sachkompetenz:

Die Lernenden ...

Sk1 ...entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab

Sk2 ...ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein

Sk3 ...erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden

konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Lernenden ...

K11 ...entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten

K12 ...erläutern Anfragen an den Gottesglauben

K13 ...zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Leiden als Anfrage an Indifferenz und Gottesglauben
- klassische religionskritische Positionen
- die Antwort des Hiob

methodische Akzente des Vorhabens:

- graphische Umsetzung von Textaussagen

**Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre**

<p>Gott</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Mk1 ...analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte</p> <p>Mk4 ...analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie</p> <p><u>Urteilskompetenzen</u> Die Lernenden ...</p> <p>UK1 ... erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen</p> <p><u>Handlungskompetenzen</u> Die Lernenden ...</p> <p>Hk2 ... nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese</p>	<p>K 14 ... erläutern die Bedeutung des Vaterunsers als gemeinsames Gebet von Menschen christlichen Glaubens</p> <p>K15 ... erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist</p> <p>K17 ... beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes</p> <p>K 60 ... beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung</p> <p>K61 ... beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben</p>	<p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</u> Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>
--	--	---

**Jahrgangsstufe 8**

**Unterrichtsvorhaben E: Hinduismus und Buddhismus – östliche Wege zur Mitte**

Zeitbedarf: ca. 7 Wochen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Weltreligionen im Dialog (IF 6)

- Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

**Lebensweltliche Relevanz:**

Hinduismus und Buddhismus werden (in Europa) immer mehr zu Alternativen auf dem Weg der Heilssuche  
Faszination anderer Denkweisen und Lebensstile durch Erfahrungen mit fernöstlicher Religiosität

**Kompetenzerwartungen:**

Sachkompetenz:

Die Lernenden ...

Sk1 ...entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab

Sk2 ...ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein

Sk5 ...beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen

Sk6 ...beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Lernenden ...

K 54 ... charakterisieren das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich

K55 ...stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar

K56 ...vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion

K57 ...unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation

K59 ... erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

inhaltliche Akzente des Vorhabens:

Hinduismus:

Entstehung und Verbreitung  
Götter oder keine Götter?  
Dharma, Karma und Samsara  
Das Kastenwesen  
Die Stellung der Frau  
Feste und Zeremonien

Buddhismus:

Entstehung und Verbreitung  
Eine Religion ohne Gott  
Weltbild und Selbstbild – das Nirwana und die Ichlosigkeit  
Wege zur Erlösung – zentrale Lehren des Buddhismus  
Feste und Zeremonien

methodische Akzente des Vorhabens:

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>Sk9 ...unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Mk1 ...analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte</p> <p>Mk5 ...führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf</p> <p>Mk6 ... gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Uk1 ... erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Lernenden ...</p> <p>Hk3 ...begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert</p>	<p>interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft.</p>	<p>Auseinandersetzung mit theologischen und philosophischen Fragestellungen Internetrecherche</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</u> Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>
--	---	---

**Jahrgangsstufe 9**

**Unterrichtsvorhaben A: Das Gewissen – Kompass ethischen Handelns**

Zeitbedarf: ca. 7 Wochen

**Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)**

*Inhaltliche Schwerpunkte:*

- o Entstehung Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

**Lebensweltliche Relevanz:**

Konfrontation mit ethischen Fragestellungen in der Gesellschaft → Befähigung zu einem sensiblen und verantwortungsbewussten Umgang;  
Reflexion eigener Normen und Werte → Identitätsfindung

**Kompetenzerwartungen:**

**Sachkompetenz:**

Die Lernenden ...

SK 4 ... erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu

SK7 ... entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung

**Methodenkompetenz:**

Die Lernenden ...

MK 1 ... analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte

**konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Die Lernenden ...

K 2 ... erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt

K 3 ... identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs

K 4 ... erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens

K 5 ... beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

**inhaltliche Akzente des Vorhabens:**

Das Gewissen – Was ist das eigentlich? (Anspruch und Ausbildung des Gewissens)  
Todesstrafe ja oder nein? (austauschbar) – Diskussion einer ausgewählten ethischen Fragestellung unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen  
Jein!? – Ethische Dilemmasituationen (Bsp.: Heinz Dilemma)  
Reflexion der Bedeutung christlicher Zukunftsvorstellungen im Hinblick auf den Umgang mit ethischen Fragestellungen

**methodische Akzente des Vorhabens:**

Podiumsdiskussion  
Rollenspiele

**Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre**

<p>MK 4 ... analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie</p> <p>MK 5 ... führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf</p> <p><b><u>Urteilskompetenz:</u></b> Die Lernenden...</p> <p>UK 1 ... erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen</p> <p>UK 2 ... reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung</p> <p>UK 4 ... erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben</p> <p><b><u>Handlungskompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>HK 1 ... nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position</p> <p>HK 2 ... nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese</p>	<p>Sexualität beitragen können</p> <p>K 6 ... setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander</p> <p>K 7 ... beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen</p> <p>K 8 ... erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität</p> <p>K 9 ... beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen</p> <p>K 10 ... erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft</p>	<p><b><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</u></b> Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>
--	--	--

**Jahrgangsstufe 9**

**Unterrichtsvorhaben B: Hoffen auf Heil – die biblischen Schöpfungserzählungen**

Zeitbedarf: ca. 6 Wochen

**Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens (IF 5)**

*Inhaltliche Schwerpunkte:*

- o Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- o Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

**Lebensweltliche Relevanz:**

Annäherung an eine angemessene Zuordnung von Glaubensaussagen und naturwissenschaftlichen Aussagen über Mensch und Welt; Begründungsangebot für Menschenwürde und Bewahrung der Schöpfung

**Kompetenzerwartungen:**

**Sachkompetenz:**

Die Lernenden ...

SK 1 ... entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab

SK 2 ... ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein

SK 3 ... erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott

SK 7 ... entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck

**konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Die Lernenden...

K 41 ... beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung)

K 42 ... erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte

K 44 ... erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind

K 45 ... unterscheiden die Frage nach der

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

**inhaltliche Akzente des Vorhabens:**

Kreationismus als Beispiel fundamentalistischer Bibellektüre  
Entstehungskontexte & Textgattung der biblischen Schöpfungstexte als Deutungsbasis  
Der Mensch als Geschöpf und „Herrscher“ der Schöpfung

**methodische Akzente des Vorhabens:**

Gruppenpuzzle  
Bildbetrachtung

**Form(en) der Kompetenzüberprüfung:**

Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung</p> <p>SK 8 ... erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens</p> <p><b><u>Methodenkompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>MK 1 ... analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte</p> <p>MK 2 ... beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein</p> <p><b><u>Urteilskompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>UK 1 ... erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen</p> <p><b><u>Handlungskompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>HK 1 ... nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position</p>	<p>Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit</p> <p>K 46 ... beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute</p> <p>K 47 ... erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes</p> <p>K 48 ... bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur</p>	
--	---	--

**Jahrgangsstufe 9**

**Unterrichtsvorhaben C: Evangelien als Glaubenserzählungen**

Zeitbedarf: ca. 6 Wochen

**Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens (IF 5)**

*Inhaltliche Schwerpunkte:*

- o Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- o Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

**Jesus, der Christus (IF 3)**

- o Jesu Botschaft vom Reich Gottes

**Lebensweltliche Relevanz:**

Verständnis des biblischen Begriffs „Wunder“

Frage nach der Möglichkeit, heute noch Wunder zu erfahren

**Kompetenzerwartungen:**

**Sachkompetenz:**

Die Lernenden ...

SK 3 ... erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott

SK 8 ... erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens

**Methodenkompetenz:**

Die Lernenden ...

MK 1 ... analysieren in Grundzügen religiös

**konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Lernenden ...

K 19 ... erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes

K 20 ... grenzen das Verständnis von Wundererzählungen als Glaubenszeugnisse von historisierenden Auslegungen ab

K 21 ... zeigen – auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund – das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

**inhaltliche Akzente des Vorhabens:**

Den Begriff „Wunder“ klären: Wann sprechen wir von Wundern?  
Arbeit an biblischen Wundererzählungen: Zugang zum Text, Deutung, Relevanz  
Wunder als Zeichen der Hoffnung auf eine Neue Welt“

**methodische Akzente des Vorhabens:**

Kreative Arbeit mit Texten (Verfremdung, farbliche Verdeutlichung, Visualisierung etc.)  
Vergleich synoptischer Texte  
bibliodramatische Zugänge

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>relevante Texte</p> <p>MK 2 ... beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein</p> <p>MK 3... führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch</p> <p>MK 6 ... gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen</p> <p><b><u>Urteilskompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>UK 4 ... erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben</p> <p><b><u>Handlungskompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>HK 2 ... nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese</p>	<p>Lebens</p> <p>K 24 ... erklären die Bezeichnungen „Messias“ und „Christus“ als Glaubensaussagen</p> <p>K26 ... erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen,</p> <p>K 28 ... bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur</p> <p>K 42 ... erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte</p> <p>K 43 ... beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien</p> <p>K 44 ... erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind</p> <p>K 45 ... unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit</p> <p>K 47 ... erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes</p> <p>K 48 ... bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur</p>	<p><b><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</u></b> Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>
--	---	--

Jahrgangsstufe 9

**Unterrichtsvorhaben D: ... am dritten Tage auferstanden von den Toten ...**

Zeitbedarf: ca. 6 Wochen

**Jesus, der Christus (IF 3)**  
**Weltreligionen im Dialog (IF 6)**

*Inhaltliche Schwerpunkte:*

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
- Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

**Lebensweltliche Relevanz:**

Frage nach der Relevanz des Glaubens an ein Leben nach dem Tod: Was ändert sich für mich jetzt, wenn ich an die Auferstehung glaube?

**Kompetenzerwartungen:**

**Sachkompetenz:**

Die Lernenden ...

SK 1 ... entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab

SK 5 ... beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen

SK 6 ... beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens

**Methodenkompetenz:**

Die Lernenden ...

**konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Lernenden ...

K 21 ... zeigen – auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund – das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens,

K 22 ... zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf,

K 23 ... unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u.a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

**inhaltliche Akzente des Vorhabens:**

Der Konflikt Jesu mit Vertretern der „offiziellen“ Religion  
 Kreuzigung Jesu – ein historisches Ereignis  
 Bedeutung des Leidens Jesu und Kreuzigung  
 Auferstehung damals und jetzt

**methodische Akzente des Vorhabens:**

Textvergleich (z.B. versch. Darstellung von Tod u. Auferstehung in den Evangelien)  
 Bildanalyse  
 Kreatives Schreiben (z.B. fiktiven Brief oder Tagebucheintrag)  
 Umgang mit Gedichten

**Form(en) der Kompetenzüberprüfung:**

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>MK 1 ... analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte</p> <p>MK 3 ... führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch</p> <p>MK 4 ... analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie</p> <p><b><u>Urteilskompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>UK 1 ... erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen</p> <p>UK 2 ... reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung</p> <p><b><u>Handlungskompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>HK 1 ... nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position</p>	<p>von Menschen)</p> <p>K 25 ... deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung</p> <p>K 26 ... erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen</p> <p>K 27 ... beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz</p> <p>K 28 ... bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur</p> <p>K55 ...stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar</p> <p>K56 ...vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion</p> <p>K57 ...unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation</p>	<p>Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>
--	--	---

**Jahrgangsstufe 9**

**Unterrichtsvorhaben E : Kirche im Nationalsozialismus**

Zeitbedarf: ca. 7 Wochen

<p><b>Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF 4)</b>  <b>Weltreligionen im Dialog (IF 6)</b>  <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</li> <li>o Formen gelebten Glaubens</li> </ul> <p>das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b>                  Rechtsextremismus und der Umgang mit ihm</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><b><u>Sachkompetenz:</u></b>                  Die Lernenden ...</p> <p>SK 4 ... erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu</p> <p>SK 7 ... entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung</p> <p>SK 9 ... unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen</p>	<p><b><u>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></b>                  Die Lernenden ...</p> <p>K 1 ... beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können</p> <p>K 30 ... legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar</p> <p>K 33 ... beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung</p>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p> <p><b><u>inhaltliche Akzente des Vorhabens:</u></b>                  Der Schock des Kirchenkulturkampfes                  Grundzüge des Konkordats                  Beispiele katholischen Widerstandes                  Die Enzyklika „Mit brennender Sorge“                  Das Beispiel von Galens                  Christen im KZ</p> <p><b><u>methodische Akzente des Vorhabens:</u></b>                  Quellenanalyse                  Filmanalyse                  Sachtexte erfassen und analysieren:                  die Textstruktur im Schaubild verdeutlichen</p>

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>SK 10 ... unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext</p> <p><b><u>Methodenkompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>MK 1 ... analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte</p> <p>MK 5 ... führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf</p> <p>MK 6 ... gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen</p> <p><b><u>Urteilskompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>UK 1 ... erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen</p> <p>UK 3 ... erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext</p> <p>UK 4 ... erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben</p> <p><b><u>Handlungskompetenz:</u></b></p>	<p>von Widerstand und Schuld</p> <p>K 34 ... beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen</p> <p>K 35 ... beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben</p> <p>K 37 ... beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen</p> <p>K 38 ... erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu</p> <p>K 39 ... beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche</p> <p>K49 ... erkunden Spuren jüdischer Kultur und Geschichte in ihrer Umgebung und stellen sie dar,</p> <p>K50 ... beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum</p> <p>K51 ... stellen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Formen und Ursachen des christlichen Antijudaismus dar,</p>	<p><b><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</u></b> Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!</p>
---	--	--

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>Die Lernenden ...</p> <p>HK 2 ... nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese</p> <p>HK 3 ... begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert</p>	<p>K52 ... erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus,</p> <p>K58 ... beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen,</p> <p>K59 ... erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft.</p>	
--	---	--

### Ergänzung:

Die dem jeweiligen Bedarf des Kurses zur Verfügung stehende Zeit zur Vertiefung, Übung, Integration der Interessen der Lernenden, Gottesdienstvorbereitungen etc. wird mit 3 bis 4 Wochen eingerechnet, die nicht für Unterrichtsvorhaben eingeplant sind (vgl. Übersicht zur Parallelarbeit).

**Jahrgangsstufe 10**

**Unterrichtsvorhaben A: Gott: einer, keiner, viele? – auf die Gottesfrage antworten**

Zeitbedarf: ca. 6 Wochen

**Sprechen von und mit Gott (IF 2)**

*Inhaltliche Schwerpunkte:*

- die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung
- biblische Gottesbilder

**Lebensweltliche Relevanz:**

Das spezifisch christliche des Redens von und mit Gott von anderen Modellen in der pluralen Gesellschaft unterscheiden können

**Kompetenzerwartungen:**

**Sachkompetenz:**

Die Lernenden ...

SK 1 ... entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab

SK 2 ... ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein

SK 3 ... erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott

SK 6 ... beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens

**konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Die Lernenden ...

K 11 ... entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten

K 12 ... erläutern Anfragen an den Gottesglauben

K 14 ... erläutern die Bedeutung des Vaterunsers als gemeinsames Gebet von Menschen christlichen Glaubens

K15 ... erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist

K16 ... erläutern den Anspruch von Prophetinnen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen,

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

**inhaltliche Akzente des Vorhabens:**

Gott – das ist hier die Frage

Vater Unser – Jesu Sprechen mit und von Gott

Ich glaube an Gott, den Vater, den Sohn, den

Heiligen Geist – der dreieine Gott der Christen

Gottesvorstellungen der Weltreligionen

**methodische Akzente des Vorhabens:**

meditative Zugänge zu Gebetstexten

Credo-Projekt

Bildbeschreibung, -vergleich und -interpretation

**Form(en) der Kompetenzüberprüfung:**

Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>SK 8 ... erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens</p> <p><b><u>Methodenkompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>MK 1 ... analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte</p> <p>MK 2 ... beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein</p> <p>MK 4 ... analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie</p> <p><b><u>Urteilskompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>UK 4 ... erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben</p> <p><b><u>Handlungskompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>HK 2 ... nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese</p> <p>HK 3 ... begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert</p>	<p>K 17 ... beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes</p> <p>K18 ... erörtern die mögliche Wirksamkeit prophetischen Handelns.</p>	
---	--	--

Jahrgangsstufe 10

**Unterrichtsvorhaben B: Glaube nimmt Gestalt an – Symbolik und Theologie des Kirchenraums**

Zeitbedarf: ca. 7 Wochen

**Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 4)**

*Inhaltliche Schwerpunkte:*

- o Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- o Reformation – Ökumene
- o Formen gelebten Glaubens

**Lebensweltliche Relevanz:**

Kirchenräume als Ausdruck des gelebten Glaubens lesen und verstehen können

**Kompetenzerwartungen:**

**Sachkompetenz:**

Die Lernenden ...

SK 4 ... erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu

SK 8 ... erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, SK8

SK 9 ... unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen

SK 10 ... unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext

**Methodenkompetenz:**

**konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Die Lernenden...

K 29 ... beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche

K 31 ... erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert

K 32 ... erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung

K 36 ... erklären die Symbolik eines Kirchenraums als Ausdruck gelebten Glaubens

K 40 ... beurteilen Perspektiven für die

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

**inhaltliche Akzente des Vorhabens:**

Ein Herz und eine Seele... – Kirche, was ist das?  
Luther und die Reformation  
Evangelische Kirche – Katholische Kirche  
Die Ökumenische Bewegung  
Kirchenräume – Kirchenträume: Entwürfe für die ökumenische Zukunft

**methodische Akzente des Vorhabens:**

Kirchenraum-Erkundung  
Filmanalyse

**Form(en) der Kompetenzüberprüfung:**

Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>Die Lernenden ...</p> <p>MK 4 ... analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie</p> <p>MK 5 ... führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf</p> <p><b><u>Urteilskompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>UK 3 ... erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext</p> <p><b><u>Handlungskompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>HK 3 ... begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert</p>	<p>Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen</p>	
--	--	--

**Jahrgangsstufe 10**

**Unterrichtsvorhaben C: Begegnung auf Augenhöhe – Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Dialog**

Zeitbedarf: ca. 6 Wochen

**Weltreligionen im Dialog (IF 6)**

*Inhaltliche Schwerpunkte:*

- o Judentum, Christentum und Islam im Dialog

**Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF 7)**

- o Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**Lebensweltliche Relevanz:**

Den religiösen Hintergrund der Mit-Lernenden genauer wahrnehmen.

**Kompetenzerwartungen:**

**Sachkompetenz:**

Die Lernenden ...

SK 2 ... ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein

SK 3 ... erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott

SK 8 ... erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens

SK 9 ... unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen

**konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Lernenden ...

K49 ... erkunden Spuren jüdischer Kultur und Geschichte in ihrer Umgebung und stellen sie dar,

K50 ... beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum

K51 ... stellen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Formen und Ursachen des christlichen Antijudaismus dar,

K52 ... erläutern Ausprägungen von

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

**inhaltliche Akzente des Vorhabens:**

Unterwegs mit Abraham – die gemeinsame Wurzel  
Glauben und Glaubenspraxis – in der Welt von heute  
Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen aus dem Glauben (z.B. Partnerschaft und Ehe; Tod und Trauer)

**methodische Akzente des Vorhabens:**

Begegnungslernen  
Projekt

**Form(en) der Kompetenzüberprüfung:**

Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p><b><u>Methodenkompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>MK 5 ... führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf</p> <p>MK 6 ... gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen</p> <p><b><u>Urteilskompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>UK 1 ... erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen</p> <p>UK 2 ... reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung</p> <p>UK 3 ... erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext</p> <p><b><u>Handlungskompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>HK 1 ... nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position</p>	<p>Antisemitismus und Antijudaismus,</p> <p>K 53 ... erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens</p> <p>K 54 ... charakterisieren das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich</p> <p>K 59 ... erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft</p> <p>K 60 ... beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung</p> <p>K61 ... beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben</p>	
---	---	--

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>HK 2 ... nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese</p>		
<p>HK 3 ... begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert</p>		

**Jahrgangsstufe 10**

**Unterrichtsvorhaben D: Religion auf Abwegen – religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus**

Zeitbedarf: ca. 6 Wochen

**Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF 7)**

*Inhaltliche Schwerpunkte:*

- o religiöser Fundamentalismus
- o Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**Lebensweltliche Relevanz:**

Erkennen fundamentalistischer und extremistischer Positionen im eigenen sozialen Umfeld

**Kompetenzerwartungen:**

**Sachkompetenz:**

Die Lernenden ...

SK 1 ... entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab

SK 5 ... beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen

SK 6 ... beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens

**Methodenkompetenz:**

Die Lernenden ...

MK 1 ... analysieren in Grundzügen religiös

**konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Lernenden ...

K 60 ... beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung

K 62 ... beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung

K 63 unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart

K 64 ... erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

**inhaltliche Akzente des Vorhabens:**

Beispiele für christlichen und islamischen Fundamentalismus  
Definition Fundamentalismus  
nicht-fundamentalistischen Religionsausübung in Christentum und Islam

**methodische Akzente des Vorhabens:**

Video-Analyse  
Internetrecherche

**Form(en) der Kompetenzüberprüfung:**

Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung!

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>relevante Texte</p> <p>MK 3 ... führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch</p> <p>MK 4 ... analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie</p> <p><b><u>Urteilskompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>UK 1 ... erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen</p> <p>UK 2 ... reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung</p> <p><b><u>Handlungskompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>HK 1 ... nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position</p>	<p>K66 ... beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen</p> <p>K 67 ... beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben</p>	
--	---	--

**Jahrgangsstufe 10**

**Unterrichtsvorhaben E : Jenseits von Eden? – Liebe, Sex und Partnerschaft**

Zeitbedarf: ca. 7 Wochen

**Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)**

*Inhaltliche Schwerpunkte:*

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

**Lebensweltliche Relevanz:**

verantwortliche Lebensgestaltung angesichts alterstypischer Fragen und Probleme

**Kompetenzerwartungen:**

**Sachkompetenz:**

Die Lernenden ...

SK 5 ... beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen

SK 7 ... entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung

**Methodenkompetenz:**

Die Lernenden ...

MK 4 ... analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie

MK 6 ... gestalten religiös relevante Inhalte kreativ

**konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Lernenden ...

K 1 ... beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können

K 2 ... erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt

K 3 ... identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs

K 4 ... erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

**inhaltliche Akzente des Vorhabens:**

Selbstbild und Fremdwahrnehmung  
Menschenbilder und Menschenbild der Bibel  
Was ist Liebe?  
Beziehungen gestalten

**methodische Akzente des Vorhabens:**

Textvergleich  
Bildanalyse  
Kreatives Schreiben (z.B. fiktiven Brief oder Tagebucheintrag)  
Umgang mit Gedichten

**Form(en) der Kompetenzüberprüfung:**

Vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

<p>und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen</p> <p><b><u>Urteilskompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>UK 1 ... erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen</p> <p>UK 2 ... reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, UK2</p> <p><b><u>Handlungskompetenz:</u></b> Die Lernenden ...</p> <p>HK 1 ... nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position</p> <p>HK 2 ... nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese</p>	<p>menschlichen Lebens</p> <p>K 5 ... beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können</p> <p>K 6 ... setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander</p> <p>K 7 ... beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen</p> <p><b><u>K10 ... erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (VB Ü, Z3). (MKR 3.3, 6.4)</u></b></p>	<p>Kompetenzüberprüfung!</p>
--	---	------------------------------

Ergänzung:

Die dem jeweiligen Bedarf des Kurses zur Verfügung stehende Zeit zur Vertiefung, Übung, Integration der Interessen der Lernenden, Gottesdienstvorbereitungen etc. wird mit 3 bis 4 Wochen eingerechnet, die nicht für Unterrichtsvorhaben eingeplant sind (vgl. Übersicht zur Parallelarbeit).

## **Grundsätzliches zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Leitbildes des Landfermann-Gymnasiums hat die Fachkonferenz Katholische Religionslehre beschlossen:

Der Religionsunterricht an unserer Schule will dialogisch mit den Lernenden die Sinnperspektive von Lehren, Geschichten, Symbolen und Denkweisen christlicher und anderer religiöser und philosophischer Traditionen erschließen. Den Lernenden soll im Unterricht die Freiheit eröffnet werden, sich mit dieser Sinn-Sicht vor dem Hintergrund ihrer Biographie (aneignend, ablehnend oder transformierend) auseinanderzusetzen, damit sie den Sinn des eigenen Lebens reflektieren können. Diese Vorgehensweise soll sich positiv auf deren Wahrnehmung der Welt, den Umgang mit ihr und - vielleicht (als erwünschte Wirkung, nicht als Absicht) – in einer Beheimatung in der christlichen Tradition, zumindest aber in einem respektvollen Umgang mit ihr, auswirken.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts schulen im Bereich der zu erlernenden Kompetenzen und eignen sich dazu, die Lernenden auf das Zentralabitur vorzubereiten.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die zu erwerbenden Kompetenzen und die Inhaltsfelder abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel dienen dazu, das oben Genannte zu erreichen und orientieren sich u.a. an deren Nähe zu den Lernenden.
- 5.) Der Unterricht ist darauf angelegt, dass die Lernenden einen Lernzuwachs erreichen.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Lernenden.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Lernenden und bietet ihnen Möglichkeiten, eigene Lösungen zu finden.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Lernenden.
- 9.) Die Lernenden erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Grundsätze und Grundideen der Schulentwicklung des Landfermann-Gymnasiums werden einbezogen.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es wird ein positives pädagogisches Klima im Unterricht angestrebt.

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

- 15.) Es wird auf das Einhalten von Regeln, bewährten Gewohnheiten und Ritualen geachtet, mit Störungen wird deeskalierend umgegangen. Hierbei wird insbesondere auf die im Rahmen des "RAD-Projektes" der Schule eingeführten Regeln geachtet.

### Fachliche Grundsätze:

- 16.) Der Religionsunterricht an unserer Schule orientiert sich an Grundsätzen der Korrelationsdidaktik.  
17.) Der Religionsunterricht berücksichtigt Grundelemente kompetenzorientierten Unterrichtens (Diagnostik, lebensweltliche Anwendung, Übung und Überarbeitung, Metakognition etc.), um nachhaltig ein auf Lebenspraxis beziehbares „Glaubenswissen“ zu fördern.

## **Lehr- und Lernmittel**

Im Unterricht wird mit ausgewählten Texten und weiteren für den Religionsunterricht geeigneten Materialien (Z.B. können Bilder, Filme, Musik, die Bibel, der Katechismus eingesetzt werden.) gearbeitet.

Als Lehrwerke sind "Leben gestalten 1", "Leben gestalten 2" und Leben gestalten 3 des Klett-Verlags eingeführt worden. Diese werden ergänzt durch weitere Materialien für die Sekundarstufe I, die für die Erreichung der Kompetenzen förderlich sind.

## Konzept zur Leistungsbewertung für die Sekundarstufe I

### Grundsätze der Fachkonferenz Katholische Religionslehre zu Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sekundarstufe I

Grundlage für die Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI und Kapitel 3 des Kernlehrplans Katholische Religionslehre (Gymnasium Sek I).

Das Konzept des Faches knüpft an das allgemeine Leistungsbewertungskonzept des Landfermann-Gymnasiums an.

#### Am Landfermann-Gymnasium Duisburg gilt dementsprechend insbesondere Folgendes:

- Die Leistungsbewertung/Notengebung im Fach Katholische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Lernenden, denn die christliche Botschaft ist ein Angebot, dessen Annahme auf einer freien Entscheidung beruht.
- Leistungsbewertung und –rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz).

#### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

- Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt.
- Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Lernenden grundsätzlich vor deren Beginn transparent gemacht.
- Auch digital erbrachte Leistungen können in die Bewertung einfließen
- Benotet wird nur, was eingeübt ist.
- Jede Lehrkraft dokumentiert regelmäßig die von den Lernenden erbrachten Leistungen.

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

- Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen (zumindest zum Quartalsende) in mündlicher oder schriftlicher Form.
- Bei Minderleistungen sind die Eltern zu informieren und werden über individuelle Fördermaßnahmen beraten.
- Erziehungsberechtigte erhalten bei Elternsprechtagen Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen. Sie haben die Möglichkeit weitere Gesprächstermine zu vereinbaren.
- Die Beurteilung der Mitarbeit im Unterricht erfolgt gemäß KLP-KR SI. Sie erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche und schriftliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.
- Die Ergebnisse schriftlicher Leistungsüberprüfungen dürfen keine bevorzugte Stellung in der Notengebung einnehmen.

### Methoden der Kompetenzüberprüfung für die Jahrgangsstufen 5 und 6

Die folgenden Methoden zur Kompetenzüberprüfung können zu Beginn, am Ende einer Unterrichtsreihe oder diese begleitend eingesetzt werden. Mit ihrer Hilfe kann der Kompetenzstand der Lernenden ermittelt und transparent gemacht werden. Die Methoden werden bezogen auf die im Verlauf einer konkreten Unterrichtsreihe einzuübenden Kompetenzen ausgewählt und altersangemessen eingesetzt.

- 📄 Abschlussevaluation durchführen: Selbst- und Fremdeinschätzung des Kompetenzerwerbs mit Hinweisen zur individuellen Weiterarbeit/Vertiefung
- 📄 Ankreuztest zur Ermittlung des Vorwissens ausfüllen
- 📄 Ankreuztest „Richtig oder falsch?“ ausfüllen
- 📄 Arbeitsmappe regelmäßig führen
- 📄 Ausstellung vorbereiten und durchführen

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

- 📌 Bilder betrachten, kommentieren, befragen
- 📌 Bilder von religiösen Vollzügen/Orten/Gegenständen sortieren
- 📌 Bildmaterial beschriften und erklären
- 📌 Brief schreiben
- 📌 Buchkritik verfassen
- 📌 Collagen erstellen
- 📌 Elfchen verfassen
- 📌 Ergebnisse in einem Rollenspiel einbringen
- 📌 Exkursion vorbereiten
- 📌 Fehlertext korrigieren
- 📌 Festtagskalender erstellen
- 📌 Fortschritte dokumentieren: Portfolio
- 📌 Gedicht schreiben
- 📌 Glossar erstellen
- 📌 in einem Brief auf Anfragen antworten
- 📌 Informationsplakat erstellen
- 📌 inneren Monolog/Dialog verfassen
- 📌 (Kirchen-)Führer erstellen, z.B. durch eine katholische und eine evangelische Kirche – möglichst vor Ort
- 📌 Leporello erstellen
- 📌 Lernplakat erstellen
- 📌 Leserbrief schreiben
- 📌 Materialkoffer, z.B. zum Christentum, planen
- 📌 Mindmap gestalten
- 📌 Phantasiereise/Imaginationsübung durchführen – Assoziationen auswerten
- 📌 Psalmenbuch/Gebetbuch erstellen
- 📌 Seite für eine Zeitung, z.B. Zeitung für Lernende gestalten
- 📌 Spiele entwerfen und durchführen
- 📌 Stellungnahme verfassen
- 📌 Szenario für Computerspiel entwickeln
- 📌 Test zum Abschluss schreiben
- 📌 Umfrage in der Lerngruppe durchführen
- 📌 Zeitkapsel öffnen
- 📌 Zusammenfassungen erstellen

### Methoden der Kompetenzüberprüfung für die Jahrgangsstufen 7, 8, 9 und 10

Die folgenden Methoden zur Kompetenzüberprüfung können zu Beginn, am Ende einer Unterrichtsreihe oder diese begleitend eingesetzt werden. Mit ihrer Hilfe kann der Kompetenzstand der Lernenden ermittelt und transparent gemacht werden. Die Methoden werden bezogen auf die im Verlauf einer konkreten Unterrichtsreihe einzuübenden Kompetenzen ausgewählt und altersangemessen eingesetzt.

- ✚ Abschlussevaluation durchführen: Selbst- und Fremdeinschätzung des Kompetenzerwerbs mit Hinweisen zur individuellen Weiterarbeit/Vertiefung
- ✚ Ankreuztest zur Ermittlung des Vorwissens ausfüllen
- ✚ Ankreuztest „Richtig oder falsch?“ ausfüllen
- ✚ Arbeitsmappe regelmäßig führen
- ✚ Ausstellung vorbereiten und durchführen
- ✚ Beurteilungen (kurz) schreiben
- ✚ Bilder betrachten, kommentieren, befragen
- ✚ Bilder von religiösen Vollzügen/Orten/Gegenständen sortieren
- ✚ Bildmaterial beschriften und erklären
- ✚ Briefe verfassen
- ✚ Buchkritik verfassen
- ✚ Collagen erstellen
- ✚ Exkursion vorbereiten
- ✚ Flyer entwickeln
- ✚ Gedicht schreiben
- ✚ Glossar erstellen
- ✚ Informationsplakat erstellen
- ✚ inneren Monolog/Dialog verfassen
- ✚ Interviews durchführen und auswerten
- ✚ (Kirchen-)Führer erstellen
- ✚ Lernplakat erstellen
- ✚ Materialkoffer, z.B. zum Judentum, planen

## **Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre**

---

- ✚ Mindmap gestalten
- ✚ Portfolio
- ✚ PowerPoint-Präsentation gestalten
- ✚ Psalmenbuch/Gebetbuch erstellen
- ✚ Rollenspiele gestalten
- ✚ Seite für eine Zeitung, z.B. Zeitung für Lernende gestalten
- ✚ Spiele entwerfen und durchführen
- ✚ Stellungnahme verfassen
- ✚ Szenario für Computerspiel entwickeln
- ✚ themenbezogene Arbeitsmappen erstellen
- ✚ Test zum Abschluss schreiben
- ✚ Umfragen gestalten und auswerten
- ✚ Umfrage in der Lerngruppe durchführen
- ✚ Vorträge/Referate für den Unterricht erarbeiten und vortragen
- ✚ Zeitkapsel öffnen
- ✚ Zusammenfassungen erstellen

## Konzept zur individuellen Förderung im Fach Katholische Religionslehre

„Individuelles Fördern heißt, jeder Schülerin und jedem Schüler (1) die Chance zu geben, ihr bzw. sein motorisches, intellektuelles, emotionales und soziales Potenzial umfassend zu entwickeln (2) und sie bzw. ihn dabei durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen (durch die Gewährung ausreichender Lernzeit, durch spezifische Fördermethoden, durch angepasste Lernmittel und gegebenenfalls durch Hilfestellungen weiterer Personen mit Spezialkompetenz).“<sup>1</sup>

Ziel des Konzeptes ist es, Möglichkeiten effektiver individueller Förderung innerhalb des Katholischen Religionsunterrichts aufzuzeigen. Es ist die Aufgabe der einzelnen Lehrperson die jeweilige Form der individuellen Förderung entsprechend ihrer Eignung für die Lerngruppe, für die einzelnen Lernenden und Unterrichtsvorhaben auszuwählen.

Die individuelle Förderung des Faches Katholische Religionslehre ist zum einen im Bereich der Binnendifferenzierung innerhalb des Unterrichts anzusiedeln, zum anderen auf den Bereich der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und der sozialen Kompetenz des Einzelnen bezogen. Hierbei ist wichtig, dass sie integriert wird in einen Unterricht, der darauf angelegt ist, bestimmte durch den Lehrplan vorgegebene Kompetenzen zu erreichen. Denn, um einen erfolgreichen und vielschichtigen Lernprozess im Fach Katholische Religionslehre zu initiieren, ist es wichtig, dass die Lernenden grundlegende Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenzen erlernen.

Um diese zu erreichen, zu sichern, zu vertiefen oder zu erweitern bieten sich folgende Formen der individuellen Förderung an:

Wird festgestellt, dass Lernende in einem oder mehreren Kompetenzbereichen einen Mangel haben, können diesen innerhalb von in den Unterricht integrierten Übungsphasen Aufgaben zugeteilt werden, die ihnen die Möglichkeit geben diese Mängel zu beheben (So können z.B. Lernende, die ein

<sup>1</sup> Meyer, Hilbert, Was ist guter Unterricht?, 5. Aufl., Berlin 2008, S. 97.

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

Problem haben, sich in andere Personen hineinzuversetzen, einen Brief aus der Sicht von X verfassen, eine andere können das Sachverständnis aufarbeiten).

Außerdem können Lernenden Aufgaben offeriert werden, die ihnen ermöglichen auch außerhalb des Unterrichts bestehende Mängel aufzuarbeiten.

Lernenden, die das geforderte Kompetenzniveau bereits erreicht haben, können in dieser Zeit Aufgaben ausgesucht werden, die helfen das Niveau zu sichern und zu festigen oder zu erweitern.

Lernenden, die die entsprechenden Kompetenzbereiche betreffend überdurchschnittliche Leistungen aufweisen, können sich eigenständig mit neuen Inhalten und Methoden auseinandersetzen oder bekannte Inhalte unter einer neuen Perspektive vertiefen. Sie können diese gegebenenfalls in den Unterricht einbringen, z.B. indem sie später mit „Expertenstatus“ ihre Mit-Lernenden dazu anleiten, dies ebenfalls zu erlernen.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit zur interessengeleiteten Binnendifferenzierung. Den Lernenden wird ermöglicht, den inhaltlichen und oder methodischen Schwerpunkt innerhalb einer Unterrichtseinheit selbstständig zu wählen. Gerade diese Form der Differenzierung bietet nicht nur die Möglichkeit individuelle Lernwege zu fördern, sondern auch die Lernenden an die Selbststeuerung ihrer Lernprozesse heranzuführen.

(Beispiel 1: Filmanalyse „Blueprint“ im Kontext der christlichen Ethik – mögliche Binnendifferenzierung: Auseinandersetzung mit dem Mutter-Tochter-Konflikt in Form eines Inneren Monologs oder Dialogs, fachwissenschaftliche Analyse der Problematik therapeutischen Klonens, Auseinandersetzung mit der Frage nach der eigenen Identität in Form eines Gedankenexperiments, Analyse der Filmgestaltung – Welche Message soll vermittelt werden? Stimmen wir mit dieser überein oder nicht?)

(Beispiel 2: 10 Gebote aus heutiger Perspektive – eigenständige Auswahl eines der 10 Gebote zur selbstständigen Auseinandersetzung mit dessen ursprünglicher Bedeutung und möglicher Tragweite für die heutige Zeit; die Auseinandersetzung mit der Bedeutung für die heutige Zeit kann außerdem im Schwierigkeitsgrad differenziert werden.)

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

Aus der Zielsetzung des Katholischen Religionsunterrichts, „den Glauben nicht nur intellektuell einsichtig, sondern zugleich existentiell verstehbar zu machen“<sup>2</sup>, ihn „als kommunikatives Handeln zu verstehen und zu gestalten, das die Prinzipien Lebensbezug, Selbsttätigkeit und Handlungsorientierung berücksichtigt.“<sup>3</sup>, ergibt sich die besondere Relevanz der individuellen Förderung im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung.

Diese geschieht insbesondere dann, wenn Lernende erlernen eigene Werte zu bilden und sich kritisch mit diesen auseinanderzusetzen. Sie werden geschult eigene Meinungen zu entwickeln, zu vertreten und mit denen anderer in einen Dialog zu bringen.

Dies wird ermöglicht durch spezielle Aufgaben, die das Einüben von Perspektivwechseln, das Schaffen einer Diskussionskultur, die Begründung und Reflexion eigener Standpunkte, die (über die kognitives Lernen hinausgehende) Einholung der emotionalen Ebene ermöglichen (Beispiele: Meinungslinie, Innerer Monolog, Think-Pair-Share ...).

In diesem Zusammenhang erhalten individuelle Erfahrungen und individuelles Vorwissen der Lernenden ihren Raum, in dem sie z.B. zu Beginn von Lerneinheiten eingeholt werden und in diese einbezogen werden. So kann neues Wissen mit bereits vorhandenem Wissen individuell verknüpft werden und persönliche Erfahrungen in den Dialog mit der Unterrichtsthematik gebracht werden (z.B. die Frage nach der Existenz Gottes betreffend).

Hinzukommend besteht für alle Lernenden die Möglichkeit das Angebot zusätzlicher Aufgaben zu nutzen (z.B. Referate, Recherchen), um das erreichte Kompetenzniveau zu erweitern oder neue Kompetenzen zu erwerben. Hier kann auf besondere Weise auf die Interessen der Lernenden eingegangen werden.

Bei Bedarf wird das Einschätzen eigener Stärken und Schwächen eingeübt.

Das Fach Katholische Religionslehre fördert darüber hinaus in Kooperation mit den Fächern Evangelische Religionslehre und Islamischer Religionsunterricht die Weiterentwicklung der Handlungskompetenz jedes Einzelnen, indem mit besonderem Augenmerk auf die Bereiche der Werteerziehung und Persönlichkeitsentwicklung außerschulische Projekte organisiert werden.

---

<sup>2</sup> Lehrplan Katholische Religionslehre Sek. II, Gymnasium/Gesamtschule, S. 9.

<sup>3</sup> Kernlehrplan Katholische Religionslehre Sek.I, Gymnasium, S. 7.

## ***Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre***

---

So besteht für die Lernenden der Jgst. 9 und 12 die Möglichkeit an „Tagen religiöser Orientierung (TrO)“ teilzunehmen, um sich dort mit Fragen, die den eigenen Lebensweg und die Lebensgestaltung betreffen, zu beschäftigen. Die Fragen, die im Mittelpunkt der Auseinandersetzung stehen, werden von den Lernenden jeweils selbst bestimmt.

Im 5. und 6. Schuljahr erhalten die Kursgruppen die Möglichkeit, die regelmäßig stattfindenden ökumenischen Gottesdienste aktiv mitzugestalten.

In allen Jahrgängen der Sek I können die Lernenden die Möglichkeit erhalten ökumenische Gottesdienste und/oder multireligiöse Feiern mitzugestalten.

Innerhalb des Unterrichts können die Lernenden Thematik, Verlauf und Gestaltung mitbestimmen, indem sie z.B. Texte (ihrem Alter und ihren Bedürfnissen entsprechend) selbst verfassen.

Des Weiteren werden in Abstimmung von Kursgruppe und Kursleitung Exkursionen zu außerschulischen Lernorten oder Unterrichtsbesuche vorbereitet und durchgeführt. In diesem Rahmen können die Lernenden Fragen, die sich bei der Behandlung des jeweiligen Unterrichtsvorhabens entwickeln, authentisch betroffenen Personen stellen.

## **Hausaufgabenkonzept des Faches Katholische Religionslehre**

Das Hausaufgabenkonzept knüpft an das allgemeine Hausaufgabenkonzept des Landfermann-Gymnasiums an.

Hausaufgaben ergänzen die schulische Arbeit sinnvoll, indem sie bei Bedarf dazu eingesetzt werden, die innerhalb einer Unterrichtsreihe zu erlernenden Kompetenzen, seien es Sach-, Methoden-, Urteils- oder Handlungskompetenzen, einzuüben oder deren Einübung vorzubereiten. Sie können dabei der Wiederholung, der Anwendung oder der Vorbereitung dienen.

Bei der Hausaufgabenerteilung ist daher verantwortungsvoll mit der Lernzeit der Lernenden umzugehen. Um eine zu starke Belastung der Lernenden zu vermeiden, werden möglichst viele Übungsphasen in den Unterricht integriert. Um eine Überbelastung der Lernenden zu vermeiden, wird - in der Regel - in der Sekundarstufe I zu Gunsten der Hauptfächer und Sprachen auf Hausaufgaben verzichtet.

Auf Hausaufgaben soll allerdings nicht ganz verzichtet werden, da sie u.a. sinnvoll sein können, um „stillere“ Lernende zu einer aktiveren, weil vorbereiteten, Teilnahme am Unterricht zu motivieren, es ermöglichen eine selbstständige Lernorganisation zu entwickeln (z.B. durch eine über einen längeren Zeitraum eingeforderte Aufgabenplanung) oder – insbesondere in der Sekundarstufe II – die intensivere Übung abiturrelevanter Leistungsanforderungen gewährleisten. Des Weiteren können Hausaufgaben zur individuellen Förderung genutzt werden (Hier kann z.B. auf Leistungsfähigkeit und Neigung eingegangen werden).

Insgesamt sollten die Hausaufgaben – in der Regel – in der Sekundarstufe I den Zeitrahmen von 15 Minuten und in der Sekundarstufe II von 30 Minuten pro Woche nicht überschreiten (Ausnahmen wären z.B. eine regelmäßig durchzuführende Recherche und die längerfristig angelegte Vorbereitung einer Präsentation mit selbstständiger Einteilung der Lernzeit).

Die für die Hausaufgaben vorgesehene Zeit wird im Klassenbuch vermerkt, um eine Überlastung der Lernenden zu vermeiden.

## **Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Landfermann-Gymnasiums sieht sich die Fachkonferenz Katholische Religionslehre folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Katholische Religionslehre unterstützt die schulinterne Unterrichtsentwicklung die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben; die Lernenden sind verpflichtet eine entsprechende Methodensammlung zu führen.
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine präzise Verwendung von Fachbegriffen als auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.
- Angebunden an die Unterrichtsvorhaben der Sekundarstufe I werden vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Kirche, Gebetsstätte, Museum, Archiv, Gedenkstätte, soziale Einrichtung etc.) im Verlauf der Schulzeit gefördert. Durch die Zusammenarbeit mit kirchlichen und weiteren Einrichtungen liefert die Fachgruppe einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur religiösen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, insbesondere der Evangelischen Religionslehre, des Islamischen Religionsunterrichts und der Praktischen Philosophie, wird gefördert, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen und Projekten.
- Multireligiöse Feiern und ökumenische Schulgottesdienste werden gemeinsam mit den jeweiligen Fächern gestaltet und vorbereitet. Weitere Interessierte sind herzlich eingeladen.
- Lehrkräfte nehmen regelmäßig an Fortbildungen – z.B. der Kirche – teil und informieren die Fachschaften über Inhalte der Veranstaltungen.

### Entscheidungen zu den Methoden- und Studien- und Berufsorientierungscurricula

Im Fach Katholische Religionslehre werden die im schulinternen Methodencurriculum vorgesehenen Methoden (Gruppenarbeit, Internetrecherche, Sachtexte erfassen und analysieren, Referat und Facharbeit, Präsentation, Zitieren) berücksichtigt und eingeübt. In die methodische Gestaltung von Unterrichtsreihen und bei der Schulung fachmethodischer Kompetenzen wird die vorgeschlagene Methodik regelmäßig einbezogen.

Die Fachschaft Katholische Religionslehre hat folgende konkrete Vorschläge zur Einbindung des Methodencurriculums in ihr schulinternes Curriculum eingereicht. Innerhalb der unten angegebenen Unterrichtsreihen werden die unten angegebenen im Methodencurriculum vorgesehenen Methoden, die entsprechenden Abläufe und Kompetenzen im Besonderen geübt.

Inhaltsfeld des Methodencurriculums	Einbindung in den schulinternen Lehrplan, konkret mit Zuordnung des Jahrgangs und der Unterrichtsreihe	Mögliche Übung (bereits ausgearbeitete Struktur der Übung wird gern zur Verfügung gestellt, inhaltliche Anbindung an das Fach noch notwendig)	Fachkonferenz wünscht Nutzung der Übung (J/N); falls N: eigenen alternativen Inhalt kurz benennen
Gruppenarbeit	Jgst. 8:  Alternativen auf dem Weg der Sinn- und Heilssuche - Sekten -		N/  selbstorganisierte Aufgabenverteilung zur Erarbeitung eines Themenkomplexes innerhalb der Gruppen einüben
Internetrecherche	Jgst. 9:  Hinduismus und Buddhismus -	Internetrecherche (empfohlen für	J

## Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

	östliche Wege zur Mitte	<i>Jahrgangsstufe 8/9)</i>	
Sachtexte erfassen und analysieren	Jgst. 9: Kirche und Nationalsozialismus		N/ <i>die Textstruktur im Schaubild verdeutlichen</i>
Präsentation	Jgst. 7: Was darf der Mensch? Biblische Grundlagen der Ethik	<i>Plakate erstellen zu einem der 10 Gebote</i>	N/ Kriterien orientierte Erstellung und Kriterien geleitete Bewertung von Plakaten durch die Lernenden

Hinsichtlich der Studien- und Berufsorientierung wird vorgeschlagen, dass im Fach Katholische Religionslehre vertiefend Kompetenzen zur Studien- und Berufsorientierung geschult werden, die an solche Kompetenzen anknüpfen, die speziell im Fach Katholische Religionslehre gefördert werden, ggf. in Absprache mit den Fächern Evangelische Religionslehre, Islamischer Religionsunterricht und Praktische Philosophie.

## Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Im Verlauf des Schuljahres werden die Erfahrungen

- mit den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans
- mit dem eingesetzten Arbeitsmaterial
- mit Aspekten der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
- mit der individuellen Förderung
- mit der Methodik

in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen gezogen. Zudem werden ggf. fachinterne und fächerübergreifende Arbeitsschwerpunkte für das kommende Schuljahr festgelegt. Änderungen werden auf der Fachkonferenz verabschiedet.

Die konkreten Zuständigkeiten, z.B. für Projekte, werden jährlich auf der Fachkonferenz besprochen und festgelegt. Fachkonferenzvorsitz und Vertretung werden in der Geschäftsverteilung und auf der Homepage bekannt gegeben.

Fachschaft: Herr Hillje  
Frau Inhoffen  
Herr Klösge  
Frau Lindke  
Frau Plaßmann  
Frau Schwickert  
Herr Sin

Fachkonferenzvorsitz: Frau Inhoffen  
Stellvertretung: Frau Plaßmann  
Homepagebeauftragte: Frau Lindke  
Lehrwerksbeauftragter: Herr Klösge

Tage religiöser Orientierung: Alle Mitglieder der Fachkonferenzen Evangelische Religionslehre, Islamischer Religionsunterricht und Katholische Religionslehre werden einbezogen.

Misereor-Kinderfastenaktion: Frau Lindke  
Gottesdienste: Alle Mitglieder der Fachkonferenzen Evangelische und Katholische Religionslehre werden einbezogen.

Multireligiöse Feiern:

Die Verantwortlichkeit für die Planung und Gestaltung der Gottesdienste wird zu Beginn des Schuljahres verteilt.

Alle Mitglieder der Fachkonferenzen Evangelische Religionslehre, Islamischer Religionsunterricht und Katholische Religionslehre werden einbezogen.

Die Verantwortlichkeit für die Planung und Gestaltung der Gottesdienste wird zu Beginn des Schuljahres verteilt.